Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Dir sollen dem Herrn dancken um Seine Güte“

D-DS Mus ms 461/20

GWV 1148/53

RISM ID no. 450007103 [1]

[1] http://opac.rism.info/search?documentid=450007103

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von …	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{\text{Graupner}}$	Dir sollen dem Herrn dancken | um Seine Güte[2]
N. N.	Umschlag$_{\text{N.N.}}$	Dir sollen dem Herrn dancken um seine Güte, und alle seine Wunder
Noack[3]	Seite 70	Dir sollen, dem Herrn, danken
Katalog		Dir sollen dem Herrn dancken/um Seine Güte

Zählung:

Partitur	Bogen 1–4[4]
Umschlag$_{\text{Graupner}}$	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintrag von …	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, links	Dn. 7. p. Tr. ad 1731.
		1/1, Kopfzeile, rechts	M. Jun. 1753.
	Umschlag$_{\text{Graupner}}$	—	Dn. 7. p. Tr: | 1753. | ad | 1731.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag$_{\text{N.N.}}$		23ter Jahrgang. 1731.
Noack	Seite 70		VI 1753.
Katalog			Autograph Juni 1753.

Anlass:

7. Sonntag nach Trinitatis 1753 (5. August 1753)

Widmungen:

Eintrag von …	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[5])
		4/4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag$_{\text{Graupner}}$ (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
(Violino Solo)	1 Vl Solo	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben. Nur in Satz 2 (Aria Schmachtet offt die fromme Heerde) eingesetzt.
2 Violin	2 Vl_1 1 Vl_2	— —	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vlne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Flaut. Tr.	1 Fl Tr	—	Bezeichnung auf der Fl-Tr-Stimme: Flauto Solo In den Sätzen 5 (Aria Bey Gott ist alle Fülle) und 7 (Choral Ehr sey dem Vater) eingesetzt.

[2] Satz 1 (Dictum) beginnt mit Die sollen dem Herrn dancken; der ursprüngliche Text Dir sollen dem Herrn dancken wurde in der Partitur und der T-Stimme verbessert.
[3] Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang
[4] 1. Bogen ohne Zählung
[5] Mitteilung von Guido Erdmann

Alto	1 A_1 1 A_2	— —	A_1: Verso rechts unten Jahreszahl (Bleistift): 31. A_2: Die Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift): 1736 | 47. Der Satz 3 (Tenor-Secco-Rezitativ Die gröſte Noth) wurde von fremder Hand für B umgeschrieben und auf einem gesonderten Blatt der B-Stimme beigelegt.
Basſo	1 B	—	
e | Continuo.	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Organo

Textbuch:

Original:

Lichtenberg 1731, S. 117-120 [6]

Titelseite:

Andächtige | Pſalter = Luſt/ | oder | TEXTE | zur | Kirchen = MUSIC | welche | über auserleſene und mit denen | Sonn = und Feſt = Tags | Evangeliis | harmoni-rende Sprüche | aus denen | Pſalmen Davids | poetiſch aufgeſetzt worden; | und in | Hoch=Fürſtl. Schloß=Capelle | zu | DARMSTADT | das 1731.te Jahr hindurch muſiciret wer= | den ſollen. | [Linie] | Darmſtadt/ | druckts Caſpar Klug/ Fürſtl. Heßiſ. Hof= und | Cantzley= Buchdrucker.[7]

Johann Conrad Lichtenberg
(∗ 9.12.1689; † 17.7.1751)

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg
∗ 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent, Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

3.12.1730 – 1.12.1731 (*Noack*, *Katalog*)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Alt$_{1,2}$, Tenor, Bass):

Die sollen dem Herrn danken um Seine Güte und um alle Seine Wunder, die Er an den Menschenkindern tut; dass Er sättiget die durstige Seele und füllet die Hungrigen mit Gütern.

[Nach Psalm 107, 8-9][8]

4. Satz:

Choralstrophe (Alt$_{1,2}$, Tenor, Bass):

Des tröst' ich mich | ganz sicherlich, | denn Du kannst mir wohl geben, | was mir ist Not, | du treuer Gott, | in dem und jenem Leben. | Gib wahre Reu, | mein Herz erneu', | errette Leib und Seele; | ach höre, Herr, | dies, mein Begehr, | und lass mein Bitt' nicht fehlen.

[3. Strophe des Chorals „Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut" (1. Strophe 1571, andere später) von Joachim Magdeburg (∗ 1525 in Gardelegen; † um 1587).][9]

---

6 Vergleich „von Graupner vertonter Text" ↔ „Originaltext von Lichtenberg" s. Anhang.

7 • Auf dem Vorsatzblatt ist ein Zettel eingeklebt mit dem Vermerk Darmſtaedtiſche | Kirchen=Cantaten | ad annum. 1731.
• Auf der Titelseite befindet sich unten rechts der handschriftliche Vermerk des Besitzers: J. C. Höflein . Hierbei könnte es sich um den bei *Noack-MGDA, S. 214* für das Jahr 1730 angegebenen Joh. Christoph Höflein handeln. Zum Wirken Höfleins in Darmstadt vgl. auch Pegah, Rashid-Sascha: JOHANN CHRISTOPH HÖFLEIN UND CHRISTOPH GRAUPNERS „KLEINE NACHT-MUSIQUEN" in *Graupner-Mitteilungen 5, S. 49 ff.*

8 Text nach der *LB 1912*:
Ps 107, 8 **die** sollen dem HERRN danken für seine Güte und für seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut,
9 dass er sättigt die durstige Seele und füllt die hungrige Seele mit Gutem.

9 Anmerkungen zum Choral s. Anhang

7. Satz:

Choralstrophe (Alt$_{1,2}$, Tenor, Bass):

Ehr' sei dem Va- | und dem Sohn | und auch dem heil'-| gen Geiste | als es im Anfang war und nun, | der uns sein Gnade leiste. | Denn Er allein | uns insgemein | mit überreichen Gaben | an Leib und Seel' | ohn' allen Fehl | hat gnädiglich erhaben.
[Doxologie mit der Melodie des o. a. Chorals]

Lesungen zum 7. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung[10]

Epistel: Brief des Paulus an die Römer 6, 19-23:

19 Ich muss menschlich davon reden um der Schwachheit willen eures Fleisches. Gleichwie ihr eure Glieder begeben habet zum Dienst der Unreinigkeit und von einer Ungerechtigkeit zur andern, also begebet auch nun eure Glieder zum Dienst der Gerechtigkeit, dass sie heilig werden.
20 Denn da ihr der Sünde Knechte wart, da wart ihr frei von der Gerechtigkeit.
21 Was hattet ihr nun zu der Zeit für Frucht? Welcher ihr euch jetzt schämet; denn ihr Ende ist der Tod.
22 Nun ihr aber seid von der Sünde frei und Gottes Knechte geworden, habt ihr eure Frucht, dass ihr heilig werdet, das Ende aber ist das ewige Leben.
23 Denn der Tod ist der Sünde Sold; aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben in Christo Jesu, unserm HERRN.

Evangelium: Markusevangelium 8, 1-9:

1 Zu der Zeit, da viel Volks da war, und hatten nichts zu essen, rief Jesus seine Jünger zu sich und sprach zu ihnen:
2 Mich jammert des Volks; denn sie haben nun drei Tage bei mir beharrt und haben nichts zu essen;
3 und wenn ich sie ungegessen von mir heim ließe gehen, würden sie auf dem Wege verschmachten; denn etliche sind von ferne gekommen.
4 Seine Jünger antworteten ihm: Woher nehmen wir Brot hier in der Wüste, dass wir sie sättigen?
5 Und er fragte sie: Wie viel habt ihr Brote? Sie sprachen: Sieben.
6 Und er gebot dem Volk, dass sie sich auf der Erde lagerten. Und er nahm die sieben Brote und dankte und brach sie und gab sie seinen Jüngern, dass sie dieselben vorlegten; und sie legten dem Volk vor.
7 Und hatten ein wenig Fischlein; und er dankte und hieß die auch vortragen.
8 Sie aßen aber und wurden satt; und hoben die übrigen Brocken auf, sieben Körbe.
9 Und ihrer waren bei viertausend, die da gegessen hatten; und er ließ sie von sich.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, …*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
(Statt „Die sollen dem Herrn danken, danken, …"
nur „Die sollen dem Herrn danken, …"
usw.)

---

[10]
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
- Texte nach der *LB 1912*

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F-Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Kantatentext

Mus ms 461/20	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1/1	Dictum *(Alto$_{1,2}$, Tenore, Basso)*	Dictum *(Alto$_{1,2}$, Tenore, Basso)*	Dictum[11] *(Alt$_{1,2}$, Tenor, Bass)*
		Die[12] ſollen dem Herrn[13] dancken um Seine[14] Güte u. um alle Seine Wunder die Er an den Menſchen Kindern thut daß Er ſättiget die durſtige Seele u. füllet die Hungrige[15] mit Gütern.	Die ſollen dem Herrn dancken um Seine Güte u. um alle Seine Wunder die Er an den Menſchen Kindern thut daß Er ſättiget die durſtige Seele u. füllet die Hungrige mit Gütern.	Die sollen dem Herrn danken um Seine Güte und um alle Seine Wunder, die Er an den Menschenkindern tut; dass Er sättiget die durstige Seele und füllet die Hungrige[n][16] mit Gütern.
2	1/4	Aria *(Basso)*	Aria *(Basso)*	Arie *(Bass)*
		Schmachtet offt die fromẽ Heerde	Schmachtet offt die fromẽ Heerde	Schmachtet oft die fromme Herde,
		ſie verſchmachten[17] dennoch ꝏ[18].	ſie verſchmachten dennoch ꝏ.	sie verschmachtet[19] dennoch nicht. [fine]

[11] Nach Ps 107, 8–9.

[12] Partitur, T. 9 ff: Das falsche – aus dem Lichtenbergschen Original (s. Anhang) stammende – Dir wurde in Die korrigiert.
T-Stimme, T. 9 ff: Das falsche Dir wurde in Die korrigiert.
Im Lichtenbergschen Original heißt es: Dir ſollen[,] dem Herrn[,] dancken um ſeine Güte …
In der *LB 1912* heißt es bei Ps 107, 8: **Die** sollen dem Herrn danken für seine Güte …

[13] A_2-Stimme, T. 18, Schreibweise: H statt Herrn.

[14] Partitur, T- und B-Linie, T. 34, Schreibfehler: deine statt Seine.

[15] T-Stimme, Schreibweise: auch Hungrigen.

[16] Vgl. vorangehende Fußnote.

[17] Partitur, T. 20 ff, Schreibfehler: verſchmachten statt verſchmachtet.
B-Stimme, T. 20 ff, und Original: verſchmachtet.

[18] ꝏ = Abbreviatur für nicht

[19] Vgl. vorangehende Fußnote.

		Wenn ihr Hirt ein Wörtgen ſpricht	Wenn ihr Hirt ein Wörtgen ſpricht	Wenn ihr Hirt ein Wörtchen spricht,
		dann[20] iſt Weÿde	dann iſt Weÿde	dann ist Weide,
		denn iſt Freude	denn iſt Freude	dann ist Freude
		auch in ödem Adamah	auch in ödem Adamah	auch in ödem Adamah[21].
		wenn ihr Hertz noch mehr begehrte	wenn ihr Hertz noch mehr begehrte	Wenn ihr Herz noch mehr begehrte,
		wär es in der Wüſte da.	wär es in der Wüſte da.	wär' es in der Wüste da.
		Da Capo	Da Capo	da capo
3	2/3	Recitativo secco *(Tenore [Basso][22])*	Recitativo secco *(Tenore [Basso])*	Secco-Rezitativ *(Tenor [Bass])*
		Die gröſte Noth	Die gröſte Noth	Die größte Not
		vergrößert Gottes Wunder Güte	vergrößert Gottes Wunder Güte	vergrößert Gottes Wundergüte,
		wenn Er ſo leichtlich helffen kan.	wenn Er ſo leichtlich helffen kan.	wenn Er so leichtlich[23] helfen kann.
		Fehlts offt an[24] Brodt	Fehlts offt an Brodt	Fehlt's oft an[25] Brot,
		Sein Väterlich Gemüthe	Sein Väterlich Gemüthe	Sein väterlich Gemüte
		nimt Sich der Seinen an.	nimt Sich der Seinen an.	nimmt Sich der Seinen an.
		Und hält Er Seinen Sinn verborgen	Und hält Er Seinen Sinn verborgen	Und hält Er Seinen Sinn verborgen,
		der Mangel dringt mit Macht herein	der Mangel dringt mit Macht herein	der Mangel dringt mit Macht herein,
		ſo ſeÿ nur ohne Sorgen	ſo ſeÿ nur ohne Sorgen	so sei nur ohne Sorgen
		die Noth wird bald geändert ſeÿn.	die Noth wird bald geändert ſeÿn.	die Not wird bald geändert sein.

---

20 Auch denn.

21 Adamah (auch Adama): Hierfür gibt es mehrere, miteinander verwandte Deutungen; es bleibt jedoch unklar, welche die von Lichtenberg gemeinte ist.
1. Deutung: ...und...erschuf den Menschen (ha adam) aus Staub von der Erde (ha adamah) *[Genesis 2, 7; http://www.die-alte-überlieferung.de/41325/41657.html]*
2. Deutung: Eine rote oder blutige Erde. *[BRVHK, S. 28]*
3. Deutung: Adamah, der traurige Aufenthalt Adams nach seiner Verstoßung, – die zweite der sieben Erden, von der untersten, wo ewige Finsternis herrscht, angefangen. Hier erleuchtet ein Licht am Firmament den Boden; auch wachsen Früchte daselbst, doch keine von den sieben köstlichsten des Landes Israel. *[WB Mythologie, S. 10]*.
4. Deutung: By examing a few other words derived from the child root אדם we can see a common meaning in them all. The Hebrew word אדמה (adamah) is the feminine form of אדם meaning "ground" (see Genesis 2:7). The word/name אדום (Edom) means "red". Each of these words have the common meaning of "red". Dam is the "red" blood, adamah is the "red" ground, edom is the color "red" and adam is the "red" man. There is one other connection between "adam" and "adamah" as seen in Genesis 2:7 which states that "the adam" was formed out of the "adamah". [Benner, Jeff A. (Ancient Hebrew Research Center) in *http://www.ancient-hebrew.org/emagazine/001.html*].
5. Deutung: Über den biblischen Bezug hinaus – jedoch für die Lichtenbergsche Dichtung sicherlich unbedeutend – taucht Adamah bzw. Adama als Bezeichnung für ein Wadi in Syrien *[http://de.getamap.net/karten/syria/syria_%28general%29/_adamah_wadial/]*, als Bezeichnung für einen Berg in Saudi Arabien *[http://de.getamap.net/karten/saudi_arabia/makkah/_adamah_jabal/]* o.ä. auf.

22 Das T-Rezitativ wurde von fremder Hand für B umgeschrieben und auf einem gesonderten Blatt der B-Stimme beigelegt.

23 leichtlich (alt.): leicht [*WB Grimm, Bd. 12, Sp. 647*; Stichwort *leichtlich*).

24 Partitur und T-Stimme, T. 3, Textänderung: an statt am.
B-Stimme (Einlageblatt T. 3) und Originaltext (s. Anhang): am.

25 Vgl. vorangehende Fußnote.

		Wer Jhm vertraut wird Wunder ſehen	Wer Jhm vertraut wird Wunder ſehen	Wer Ihm vertraut, wird Wunder sehen;
		die Hülffe iſt mit einem Wort geſchehen.	die Hülffe iſt mit einem Wort geſchehen.	die Hülfe ist mit einem Wort geschehen.
4	2/4	Choral *(Alto$_{1,2}$, Tenore, Basso)*	Choral *(Alto$_{1,2}$, Tenore, Basso)*	Choral[26] *(Alt$_{1,2}$, Tenor, Bass)*
		Deß tröſt ich mich	Deß tröſt ich mich	Des tröst' ich mich
		gantz ſicherlich	gantz ſicherlich	ganz sicherlich,
		denn[27] Du kanſt mir wohl geben	denn Du kanſt mir wohl geben	denn Du kannst mir wohl geben,
		was mir iſt Noth	was mir iſt Noth	was mir ist Not,
		du treuer Gott	du treuer Gott	du treuer Gott,
		in dem u. jenem Leben	in dem u. jenem Leben	in dem und jenem Leben.
		Gib wahre Reu	Gib wahre Reu	Gib wahre Reu,
		mein Hertz erneu	mein Hertz erneu	mein Herz erneu',
		errette Leib u. Seele	errette Leib u. Seele	errette Leib und Seele;
		ach höre Herr	ach höre Herr	ach höre, Herr,
		diß mein Begehr	diß mein Begehr	dies, mein Begehr,
		u. laß mein Bitt ôt fehlen	u. laß mein Bitt ôt fehlen	und lass mein Bitt' nicht fehlen.
5	3/2	Aria *(Tenore)*	Aria *(Tenore)*	Arie *(Tenor)*
		Beÿ Gott iſt alle Fülle	Beÿ Gott iſt alle Fülle	Bei Gott ist alle Fülle;
		Sein Wille	Sein Wille	Sein Wille
		gönnt ſie den Seinen gern.	gönnt ſie den Seinen gern.	gönnt sie den Seinen gern. [fine]
		Trutz daß uns etwas fehle	Trutz daß uns etwas fehle	Trutz![28] dass uns etwas fehle.
		Er ſättigt Leib u. Seele	Er ſättigt Leib u. Seele	Er sättigt Leib und Seele,
		wohl uns des feinen Herrn.	wohl uns des feinen Herrn.	wohl uns des feinen Herrn.
		Da Capo	Da Capo	da capo

[26] 3. Strophe des Chorals „Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut" (1. Strophe 1571, andere später) von Joachim Magdeburg (* 1525 in Gardelegen; † um 1587).

[27] Partitur und Stimmen: auch dann.
Originaltext (s. Anhang): dann.

[28] trutz: wehe (*WB Grimm, Bd. 22, Spalten 1084 – 1138, Ziffer 1*; Stichwort *trutz, trotz*)

6	4/3	Recitativo accompagnato *(Basso)*	Recitativo accompagnato *(Basso)*	Accompagnato-Rezitativ *(Bass)*
		Jhr Hertz vergißt auch Seiner Güte ôt	Jhr Hertz vergißt auch Seiner Güte ôt	Ihr Herz vergisst auch Seiner Güte nicht,
		ſie preißen Seine groſe Wunder	ſie preißen Seine groſe Wunder	sie preisen Seine große Wunder[29].
		Er hält was Er verſpricht	Er hält was Er verſpricht	Er hält, was Er verspricht,
		drum ſind ſie auch beÿm Mangel munter.	drum ſind ſie auch beÿm Mangel munter.	drum sind sie auch beim Mangel munter.
		Sie zagen	Sie zagen	Sie zagen
		ôt leicht in ſchweren Tagen	ôt leicht in ſchweren Tagen	nicht leicht in schweren Tagen,
		Sie ſind von Seiner Huld von Seiner Macht gewiß.	Sie ſind von Seiner Huld von Seiner Macht gewiß.	Sie sind von Seiner Huld von Seiner Macht gewiss.[30]
		Sie ſehen täglich neue Proben	Sie ſehen täglich neue Proben	Sie sehen täglich neue Proben
		und diß	und diß	und dies
		macht daß ſie ihren Gott auch täglich freudig loben.	macht daß ſie ihren Gott auch täglich freudig loben.	macht, dass sie ihren Gott auch täglich freudig loben.
7	4/4	Choral v. 4. Ehr ſeÿ dem Vater und p[31] Da Capo	Choral v. 4. Ehr ſeÿ dem Vater und p Da Capo	Choral[32] *(Alt$_{1,2}$, Tenor, Bass)*
		Ehr ſeÿ dem Va[-]	Ehr ſeÿ dem Va[-]	Ehr' sei dem Va-
		ter u. dem Sohn	ter u. dem Sohn	ter und dem Sohn
		und auch dem heil'gen Geiſte	und auch dem heil'gen Geiſte	und auch dem heil'gen Geiste
		als es im An[-]	als es im An[-]	als es im An-
		fang war und nun	fang war und nun	fang war und nun,
		der uns ſein Gnade leiſte	der uns ſein Gnade leiſte	der uns sein Gnade leiste.
		Dann[33] Er allein	Dann Er allein	Denn Er allein
		uns ins gemein	uns ins gemein	uns insgemein
		mit überreichen Gaben	mit überreichen Gaben	mit überreichen Gaben
		an Leib u. Seel	an Leib u. Seel	an Leib und Seel'
		ohn allen Fehl	ohn allen Fehl	ohn' allen Fehl
		hat gnädiglich erhaben.	hat gnädiglich erhaben.	hat gnädiglich erhaben[34].

29 „seine große Wunder" (alt.): „seine großen Wunder".
30 „Sie sind von Seiner Huld von Seiner Macht gewiss" (alt.): „Sie sind sich seiner Huld und seiner Macht gewiss".
31 Text von fremder Hand hinzugefügt.
32 Doxologie zu dem o. a. Choral.
33 A_1-, B-Stimme. T. 12, Schreibweise: denn statt dann.
34 hat [uns] erhaben: hat [uns] erhoben, hat [uns] aufrecht erhalten (vgl. *WB Lexer, Bd. 1, Sp. 634*; Stichwort *erhaben*).

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/09.09.2011
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut »

Verfasser des Chorals:

Joachim Magdeburg (* 1525 in Gardelegen; † um 1587); deutscher lutherischer Theologe, Kirchenliederdichter und Komponist. [35]

Erstveröffentlichung:

1. Strophe: 1571; TENOR. Christliche vnd Tröstliche Tischgesenge, mit Vier Stimmen, … Durch Joachim Magdeburgium, Gardelebensem, …
2. + 3. Strophe: 1597 und später.[36]
4. Strophe: Datum und Verfasser der Doxologie unbekannt.

Choral verwendet in:

Mus ms 460/20 (GWV 1148/53): 3. Strophe (Deß tröst ich mich | gantz sicherlich)
4. Strophe (Ehr sey dem Va- | ter u. dem Sohn; Doxologie)

Melodie(n) zum Choral aus ms 460/20:

- *CB Graupner 1728, S. 133:*
  Mel. zu Wer Gott vertraut, | hat wohl; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 291:*
  Mel. zu Wer GOtt vertraut, hat wohl gebaut; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 133* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 66:*
  Mel. zu Wer Gott vertraut; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 133* bis auf geringfügige Änderungen.
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 71.*
- *Zahn, Bd. V, S. 56 f, Nr. 8207–8208:*
  Bei Nr. 8207 Verweis u. a. auf *GB Darmstadt 1699* (Seite 298) und *CB Graupner 1728.*

Hinweise, Bemerkungen:

—

Versionen des Chorals:

Version nach *Wackernagel, Bd. III, S. 1042, Nr. 1213*	Version nach *Wackernagel, Bd. III, S. 1043, Nr. 1214*[37]	Version nach *GB Darmstadt 1699, S. 298 f, Nr. 271*[38]
		272.) Mel. Was mein GOtt will ꝛc oder :[39]

[35] Der Autor ist nicht sicher. Vgl. hierzu *Fischer, Bd. II, S. 358 f*, *Koch Bd. I, S. 449*, *Koch , Bd. II, S. 255 + 347*, *Koch, Bd. VIII, S. 373* oder *Wackernagel, Bd. III, S. 1042 f.*

[36] *Wackernagel a. a. O.*

[37] *Wackernagel* gibt im *Bd. III, S. 1043, Nr. 1215* eine dritte Version wieder, die jedoch mit der von Lichtenberg/Graupner verwendeten nicht übereinstimmt.

[38] Ähnlich im *GB Briegel 1687, S. 309 f.*

[39] Im Nachfolgenden ist die Melodie abgedruckt.

WEr Gott vertrawt hat wol gebawt im himmel vnd auff erden. Wer sich verlest auff Jesum Christ, dem muß der himmel werden. Darumb auff dich all hoffnung ich gar fest vnd steiff thu setzen : Herr Jesu Christ, mein trost du bist in todes noth vnd schmertzen.	WEr Gott vertrawt , hat wol gebawt im Himmel vnd auff Erden. Wer sich verlest auff Jesum Christ, dem muß der Himel werden. Darumb auff dich all Hoffnung ich gar fest vnd steiff thu setzen : HErr Jesu Christ, mein Trost du bist in Todes not vnd schmertzen.	WEr GOtt vertraut/ hat wol gebaut im himmel und auf erden/ :/: Wer sich verläßt auf Jesum Christ/ dem muß der himmel werden/ :/: Darum auf dich all hoffnung ich gamtz fest und steiff thu setzen : HErr Jesu Christ/ mein trost du bist in todes=noth und schmertzen/ :/:
—	2 Vnd wenns gleich wer dem Teuffel sehr vnd aller Welt zuwider, Dennoch so bist du, Jesu Christ, der sie all schlegt darnieder. Vnd wenn ich dich nur hab vmb mich mit deinem Geist vnd gnaden, So kan fürwar Mir gantz vnd gar wedr Todt noch Teuffel schaden.	2. Und wanns gleich wär dem teuffel sehr und aller welt zu wieder / dennoch so bist du JEsu[40] Christ/ der sie all schlägt darnieder/ und wann ich dich nur hab um mich mit deinem geist und gnaden / so kan fürwahr mir gantz und gar wed'r tod noch teuffel schaden.
	3 Dein tröst ich mich gantz sicherlich, denn du kanst mirs wol geben Was mir ist not, du gtrewer Gott, in diesem vnd jenem leben. Gib ware rew, mein Hertz ernew, errette Leib vnd Seele: Ach höre, HErr, diß mein begehr vnd laß mein bitt nicht fehlen.	3. Dein tröst ich mich gantz sicherlich/ denn du kanst mir wol geben/ was mir ist noth/ du treuer GOtt/ in dies'm[41] und jenem leben. Gib wahre reu/ mein hertz erneu[42]/ errette leib und seele. Ach höre/ HErr/ diß mein begehr/ und laß mein bitt nicht fehlen.
—	—	4.[43] Ehr sey dem Vater und dem Sohn/ und auch dem heil'gen Geiste / als es im anfang war und nun/ der uns sein gnade leiste. Dann er allein uns insgemein mit überreichen gaben an leib und seel ohn allen fehl hat gnädiglich erhaben.

40 Im *GB Briegel a. a. O.*: Jesus.

41 Im *GB Briegel a. a. O.*: dem.

42 Im *GB Briegel a. a. O.*: verneu.

43 Eine ähnliche Doxologie ist abgedruckt im *GB Straßburg 1674* nach S. 450 (ohne eigene Seitenzahl) als XV. Gloria. | Auff den 17. Psalm | Vergebens ist all Müh/ ꝛc.:
Ehr sey dem Vater und dem Sohn/ dem Heil'gen Geist mit hohem Preiß :/: Als es im Anfang war und nun/ und bleiben soll in stätem Fleiß. Denn er allein/ uns in gemein/ mit überreichen Gaben/ an Leib und Seel/ ohn allen Fehl/ hat gnädi=glich erhaben.

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg[44]
			Am VII. Sonntage nach Trinit.
1	Dictum *(A1,2, T, B)*		Pſalm. CVII. 8. 9.
	Die ſollen dem Herrn dancken um Seine Güte u. um alle Seine Wunder die Er an den Menſchen Kindern thut daß Er ſättiget die durſtige Seele u. füllet die Hungrige mit Gütern.	↔	DIr ſollen dem HErrn dancken um ſeine Güte/ und um alle ſeine Wunder/ die er an den Menſchen Kindern thut. Daß er ſättiget die durſtige Seele und füllet die Hungrige mit Gütern.
2	Aria *(B)*		*Aria.*
	Schmachtet offt die fromẽ Heerde		Schmachtet offt die fromẽ Heerde/
	ſie verſchmachten dennoch ôt.	↔	Sie verſchmachtet dennoch nicht.
	Wenn ihr Hirt ein Wörtgen ſpricht		Wenn ihr Hirt ein Wörtgen ſpricht/
	dann iſt Weyde	↔	Denn iſt Weyde
	denn iſt Freude		Denn iſt Freude
	auch in ödem Adamah		Auch in ödem Adamah
	wenn ihr Hertz noch mehr begehrte		Wenn ihr Hertz noch mehr begehrte.
	wär es in der Wüſte da.		Wär' es in der Wüſte da.
	Da Capo		D. C.
3	Recitativo secco *(T [B])*		
	Die gröſte Noth		Die gröſte Noth
	vergrößert Gottes Wunder Güte		Vergröſſert GOttes Wunder Güte/
	wenn Er ſo leichtlich helffen kan.		Wenn er ſo leichtlich helffen kan.
	Fehlts offt an Brodt	↔	Fehlts offt am Brodt/
	Sein Väterlich Gemüthe		Sein vätterlich Gemüthe/
	nimt Sich der Seinen an.		Nimmt ſich der Seinen an.
	Und hält Er Seinen Sinn verborgen		Und hält er ſeinen Sinn verborgen ;
	der Mangel dringt mit Macht herein		Der Mangel dringt mit Macht herein/
	ſo ſey nur ohne Sorgen		So ſey nur ohne Sorgen/
	die Noth wird bald geändert ſeyn.		Die Noth wird bald geändert ſeyn.
	Wer Ihm vertraut wird Wunder ſehen		Wer Ihm vertraut wird Wunder ſehen/
	die Hülffe iſt mit einem Wort geſchehen.		Die Hülffe iſt mit einem Wort geſchehen.
4	Choral *(A1,2, T, B)*		Choral.
			(Wer GOtt vertraut/ hat wol gebaut/ v. 3.)
	Deß tröſt ich mich		Deß tröſt ich mich
	gantz ſicherlich		gantz ſicherlich/
	denn Du kanſt mir wohl geben	↔	dann Du kanſt mir wohl geben/
	was mir iſt Noth		was mir iſt Noth
	du treuer Gott		du treuer GOtt !
	in dem u. jenem Leben		in dem und jenem Leben.
	Gib wahre Reu		Gib wahre Reu/
	mein Hertz erneu		mein Hertz erneu/
	errette Leib u. Seele		errette Leib und Seele.

[44] *Lichtenberg 1731, S. 117–120.*

	ach höre Herr		Ach ! höre HErr !
	diß mein Begehr		diß mein Begehr/
	u. laß mein Bitt öt fehlen		und laß mein Bitt nicht fehlen.
5	Aria *(T)*		*Aria.*
	Beÿ Gott ist alle Fülle		Bey GOtt ist alle Fülle
	Sein Wille		Sein Wille
	gönnt sie den Seinen gern.		Gönnt sie den Seinen gern.
	Trutz daß uns etwas fehle		Trutz ! daß uns etwas fehle
	Er sättigt Leib u. Seele		Er sättigt Leib und Seele
	wohl uns des feinen Herrn.		Wol uns des feinen HErrn.
	Da Capo		D. C.
6	Recitativo accompagnato *(B)*		
	Ihr Hertz vergißt auch Seiner Güte öt		Ihr Hertz vergißt auch seiner Güte nicht/
	sie preißen Seine grose Wunder		Sie preisen seine grosse Wunder ;
	Er hält was Er verspricht		Er hält was er verspricht/
	drum sind sie auch beÿm Mangel munter.		Drum sind sie auch beym Mangel munter.
	Sie zagen		Sie zagen
	öt leicht in schweren Tagen		Nicht leicht in schweren Tagen
	Sie sind von Seiner Huld von Seiner Macht gewiß.		Sie sind von seiner Huld / von seiner Macht gewiß.
	Sie sehen täglich neue Proben		Sie sehen täglich neue Proben/
	und diß		Und diß
	macht daß sie ihren Gott auch täglich freudig loben.		Macht daß sie ihren Gott auch täglich freudig loben.
7	Choral v. 4. Ehr seÿ dem Vater und p[45] Da Capo		Choral v. 4.
	Ehr seÿ dem Va[–]		Ehr sey dem Vatter und dem Sohn
	ter u. dem Sohn		
	und auch dem heil'gen Geiste		und auch dem Heilgen Geiste
	als es im An[–]		als es im Anfang war und nun
	fang war und nun		
	der uns sein Gnade leiste		der uns sein Gnade leiste.
	Dann Er allein		Dann er allein
	uns ins gemein		uns insgemein
	mit überreichen Gaben		mit überreichen Gaben/
	an Leib u. Seel		an Leib und Seel
	ohn allen Fehl		ohn allen Fehl
	hat gnädiglich erhaben.		hat gnädiglich erhaben.

[45] Text von fremder Hand hinzugefügt.

Quellen

BRVHK 1890	Büchner, M. Gottfried; Lutz, E. Ch.; Riehm, H.: Biblische Real- und Verbal-Handkonkordanz 1890 Verlag von Ferd. Riehm, Basel, Neuauflage von 1890 in www.peter-hug.ch/lexikon/
CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral-Buch, | In welchen | nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- | theils aus mehrern Gesang-Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch-Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. | 1728. [handschriftlich hinzugefügt] | [Linie] | MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
CB Harmonischer Liederschatz 1738	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer | Lieder-Schatz, | oder | Allgemeines Evangelisches | Choral-Buch, | welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten | Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; | Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, | nunmehro mit ihren behörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. | Ferner finden sich darinnen die Melodien derer | Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ | Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ | benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; | Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem | modernen General-Bafs versehen, und samt einem | Vorbericht | in dieser bequemen Form ans Licht gestellet | von | Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. | [Doppellinie] | Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues | Hessendarmstädtisches Choralbuch mit | höchster Landesfürstlichen Genehmigung | herausgegeben. | [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] | [Linie] | Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. | [Schmucklinie] | Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
Fischer	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
GB Briegel 1687	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse | CANTIONAL, | Oder: | Kirchen-Gesangbuch / | In welchem | Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch | vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- | chen / geistreiche Lieder begriffen: | Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / | in gewöhnliche Melodyen gesetzet / und auff vielfältiges | verlangen in Druck gebracht. | Darmstatt / | Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. | Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100[46]
GB Darmstadt 1699	Neu-verfertigtes | Darmstädtisches | Gesang- | Buch/ | Worinnen Hn. D. Lutheri | und anderer Evangelischer | Lehrer gewöhnliche / wie auch | noch ferner 160. aus andern Ge- | sangbüchern ausgelesene geistreiche Lie- | der / worunter 84. wegen der Melodie | unbekante mit Noten versehen sind/ | und unterschiedliche Gebets- | Formeln befindlich ; | Nebst einer das sehr erbauliche | Singen der ersten Christen in sich | haltenden | Vorrede | Eberh. Philipps Zuehlen/ | jüngeren Stadt-Predigers und | Definitoris[47] daselbst. | [Schmuckemblem] | Darmstadt/ | Gedruckt und zu finden bey Sebastian | Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. | [Linie] | Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670

[46] Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

[47] Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung … [*www.kirchen-lexikon.de*]

GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTAT | Drucks und Ver= lags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[48]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*
GB Straßburg 1674	Straßburger | Gesang=Büchlein/ | von | D. Martin Luthers/ | und anderer Geistrei= | cher Männer/ | Liedern/ | so viel dieser lesentliche | Truck in solcher ge= | schmeidiger Form | hat zugelassen. | [Schmuckemblem] | Gedruckt bey | Joh. Friderich Spoor. | [Linie] | Im Jahr 1674. Privatbesitz: Otto Weber, In der Stetbach 32, 64372 Ober-Ramstadt Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Otto Weber
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
Koch	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
Kümmerle	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
Lichtenberg 1731	Lichtenberg, Johann Conrad: Andächtige | Psalter=Lust/ | oder | TEXTE | zur | Kirchen=MUSIC | welche | über auserlesene und mit denen | Sonn= und Fest=Tags | Evangeliis | harmonirende Sprüche | aus denen | Psalmen Davids | poetisch aufgesetzt worden; | und in | Hoch=Fürstl. Schloß= Capelle | zu | DARMSTADT | das 1731.te Jahr hindurch musiciret wer= | den sollen. | [Linie] | Darmstadt/ | druckts Caspar Klug/Fürstl. Heßis. Hof= und | Cantzley= Buchdrucker. Original: Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, Theol. oct. 14273 Kopie: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 2008 A 0162
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
Wackernagel	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
WB Grimm	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
WB Lexer	Lexer, Matthias: Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. Zugleich als Supplement und alphabetischer Index zum Mittelhochdeutschen Wörterbuche von Benecke-Müller-Zarncke. Nachdruck der Ausg. Leipzig 1872-1878 mit einer Einleitung von Kurt Gärtner. 3 Bde. Stuttgart: S. Hirzel 1992.
Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963

[48] Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)